**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 24

Rubrik: Ausland

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gange Bolt in Baffen entgegenzuftellen und baber ale Ergangung unferer Streitfrafte gu bienen. Er wird bemnach überall ba, wo bie operirende Felbarmee nicht tampft, bem Feinbe jebe Spanne bes heimathlichen Bobens ftreitig machen. Sobann erfullt er feinen Zwed baburch, baß er alle biejenigen Aufgaben übernimmt, welche bas heer - murbe es allein tampfen - ju Detafdirungen zwingen wurben, wie bie Bergung aller Gulfemittel, beren fich ber Feind bebienen tonnte, bie Bewachung von Transporten, von Befangenen, bie Uebermachung ungeschütter Grenggebiete, bie Sicherung und Bertheibigung bestimmter Terrainabichnitte burch Schupvortehren und in gleicher Beife burch Berftartungen von einzelnen Ortichaften, Blagen und Bofitionen, die Sicherung ber Gifenbahnlinien ober wichtiger Objette berfelben vor Berftorung, bie Bernichtung von Rommunifationen und bie ftete Bedrohung ber feinblichen Rudjugs, und Gtappens linien u. f. m.

Die Berfchiebenheit ber Aufgaben bes Lanbfturmes, aus mels den fich ergibt, bag er taum auf einmal in feiner Befammtheit einberufen werben wirb, bringt mit fich, bag es Sache ber Dr. ganifation besfelben fein muß, vorerft feine Glieberung, bie je nach ben Wegenden variren burfte, ju bestimmen, wobei wir von ber Anficht ausgehen, daß in ber Regel teine größeren als Rompagnieeinheiten mit verschiebener Starte formirt werben follten, wenn bie Leitung bes Lanbfturmes, fein rafches Auftreten und Berichwinden, fein ganges Birten überhaupt nicht ichwerfallig gemacht werben will.

In Betreff ber Betleibung bee Lanbfturme, fo muß eine auf vollerrechtlichen Sout Anspruch machenbe Truppe erfennbare Abzeichen tragen, und es wird baber unfern ganbfturmpflichtigen minbeftens ein einheitliches, fcupenbes Oberfleib, vielleicht auch eine einheitliche Ropfbebedung ju verabfolgen fein, ba bei Ab. gang einer Rationaltracht, wie fie g. B. in ben öfterreichischen Lanbern vorhanden, bas Tragen einer Felbbinde allein nicht ausreichen burfte. Diefe Angelegenheit, fowie bie nicht minber wichtige ber Bewaffnung, Ausruftung und Munitionirung bes Lanbfturmes, bebarf aber einer genauen Brufung und hat ber Aufstellung ber fachbezüglichen Borfdriften voranzugehen.

Bas die Bewaffnung fpeziell anbelangt, fo gebenten wir hiezu in erfter Linie bie vorrathigen fleintalibrigen Ginlaber gu verwenden, beren Bahl auch burch bie im Lande vorhandenen Brivatwaffen, vorausgefest bag mit biefen Orbonnangmunition geschoffen werben tann, fich unschwer vermehren lagt. Diefe Baffen burften gur Ausruftung bes gesammten Lanbfturmes ausreichen, nachbem bie Mannichaftszahl ermittelt und bie Gintheilung berfelben in gewehrs und icanggeugtragenbe Leute burchgeführt fein wirb. Mangelndenfalls burfte auch ein Theil ber alteften Repetirges wehre an benfelben übergeben, ba bie fur bie Felbarmee bestimmte Referve gur Beit angemeffen ftart ift und alliabrlich einen Bus wachs von nabeju 10,000 Bewehren erhalt.

Die Starte bes Lanbfturmes lagt fich einftweilen noch nicht gerau ermitteln. Approximativ wirb bie Bahl ber wehrpflichtis gen Leute ber Jahrgange 1836 bis und mit 1868, welche für ben Lanbfturm in Betracht tommen, an ber Sanb ber Bolfegah. lung vom Jahre 1880 fich beziffern auf 629,689 Mann

Sievon fteben im Auszug 117,179 Mann in ber Landwehr 84,046

201,225

208,464

Es verbleiben fomit

im lanbsturmpflichtigen Alter, welche, foweit fie nicht ben Jahrgangen 1836/41 und 1867/68 angehören, jum größten Theil als jur Dienft. leiftung in ber Felbarmee untauglich ertlart worben finb.

Bir werben ber Bahrheit jeboch ziemlich nabe tommen, wenn wir von biefer Bahl wenigstens weil inzwischen geftorben, ausgewandert, nach Art. 2 ber Militarorganisation bienftfrei ober wegen ihrer Gebrechen ju gar teiner Berrichs tung fahig fint, gang abichreiben, woburch immerbin noch

408,464 Mann

als lanbflurmtuchtig verbleiben, wovon wenigftens ber eine Dritts theil mit einer Schußwaffe bewaffnet werben burfte, bie übrigen zwei Drittibeile bagegen mehr zu manuellen Dienftleiftungen unb baberiger Ginreihung in mit Schanzwertzeug ausgeruftete Arbeiter-Rompagnien ober ju anberm unbewaffneten Dienft ale geeignet gu betrachten maren.

Eine berartige Repartition foloffe bie Doglichfeit in fich, unferer Felbarmee einen wesentlichen paffend bewaffneten Buwachs ju fichern. Am meiften Schwierigfeiten wurde wohl beren weis tere, in Borftehenbem angebeutete Ausruftung begegnen, felbft in bem Falle, als bie bort ermannten Buthaten nur bem gewehre tragenben Lanbfturm abgegeben murben. Rach ben Erfahrungen ber letten gebn Jahre reichen unfere Befleibungereferven in ben Rantonen blos aus, um bem bringenbften Erfat in ber Relbarmee felbft im Friebensbienft ju genugen; ein nur magig langer Aftivbienft murbe unbebingt ju ausnahmemeifen Ausruftungeabs gaben fuhren, fo bag nicht baran ju benten ift, ben Bebarf fur ben Landfturm auch aus biefen Borrathen gu beden. Es wirb baber nicht zu umgeben fein, von Bunbes wegen eine maßig ftarte Rriege-Referve rechtzeitig mit nicht unerheblichen Roften angulegen, bamit ber Felbarmee und bem bewaffneten Lanbfturm im Ernftfalle biejenige Ausruftung nachgeliefert ober jugewiefen werben tann, bie gur Grfullung ihrer Aufgaben unerläglich ift.

Die Form ber Ginberufung bes Lanbfturme behalten wir ebens falls ber Berordnung vor, weil biefes burch bie Militarorganis fation auch für bas Aufgebot ber Felbarmee ber Fall ift, und weil fie fur ben Lanbfturm eine gang befonbere fein tann, g. B. Sturmlauten, optifche Signale, Dochfeuer u. f. w.

(Schluß folgt.)

#### Ungland.

Deutschland. (Reue Ravallerie Raferne in Daing.) Bor Rurgem ift bie neue Ravallerie-Raferne in Mainz ("neue golbene Roftaferne") burch ben Ginzug ber 3. und 4. Estabron bes Sufarenregiments Rr. 13 ihrer eigentlichen Beftimmung übergeben worben.

Der impofante Rafernenbau, fcreibt bie "A. D. 3.", liegt an ber außerften weftlichen Spige ber Reuftabt und wirb theils von ber Mombachers, theils von ber Ballftrage begrengt, mabrend bie Rudfeite ber Raferne von bem Bahngelande ber heffischen Lubwigebahn eingefaumt wirb; nach ber Stadtfeite ju ftogt bie Raferne auf bas Terrain, welches von militarifder Seite jum Bwed ber Erbauung einer Artillerie-Raferne ausersehen ift. Das Terrain, auf welchem fich bie Raferne mit ihren Stallungen, Reits und Exergierplagen, Turnplag und fonftigen Nebengebaus lichteiten befindet, bat eine Grofe von etwa 300.000 Quabrate Fuß. Die Raferne felbft ift ein breiftodiger Robbadfteinbau mit einem Mittelbau und zwei Seitenflügeln, bas Dach ift flach und wie auch bie Dader ber Stallungen mit Bolgcement gebedt. Die innere Ginrichtung bes riefigen Baues ift allen Anforberungen der Neugeit entsprechend auf bas pratifcfte und bem Wohlbefinden ber Mannichaften entsprechend eingerichtet. Der Bau ift mit Entrefol verfeben und enthalt 97 Raume; bie Mannichaften find in 25 fehr geräumigen und luftigen Simmern, gu 10-11 Mann pro Bimmer, untergebracht; jebes Bimmer ift mit einer Bentilationseinrichtung an den Fenstern und ber Thure versehen, so baß flets frifche Luft jugeführt werben tann. Die Bimmer in beiben Seitenflügeln find fur lebige Chargirte ober fur verheis rathete Mannichaften bestimmt. In bem Entrefol befindet fic bie Ruche fur bie Mannichaften ; biefelbe ift mit Dampfeinrichtung versehen, auch werben bie Speisen mit Dampf getocht. An bie Ruche reihen fich bie Speifefale, in welchen abmechfelnd bie eine gelnen Abtheilungen ihre Dablzeiten einnehmen. Rechts von biefen Galen befindet fich bie Cantine, welche nunmehr in eigene Regie genommen wirb. Außerbem befinden fich im Entrefol noch bie Bafchzimmer fur bie Mannichaften und bie Raume, in welchen die Armaturftude gereinigt werben. 3m linten Seitens flugel im Entrefol befindet fich eine febr pratifiche Ginrichtung für talte und warme Douchebaber, und tonnen biefe Baber von 200,000 Mann I je 8 Berfonen auf einmal genommen werben. In bem Entresol

befindet fich ferner noch eine Reihe fleinerer Raume fur bas Aufbewahren von Brennmaterialien und fonftigen Utenfilien, außerbem bie Rellerraume und ein feuerficherer Behalter jum Aufbewahren von Betroleum zc. Im oberen Stod find bie Bimmer fur bie handwerfer und fur leicht erfrantte Solbaten. Die Speicher bienen theile ju Trodenraumen, theile jum Anfe bewahren ber gefammten Armaturbeftanbe und Rleibungeftude ter Mannichaften. Gammtliche bewohnte Raume ber Raferne find mit Rinnenboben verfeben, bie Belege ber Bange aus Dette lacher Blatten und bie Treppen aus Bafaltlava bergeftellt. Die Raferne ift feuerficher gebaut, mahrend bas riefige, aus Bolg bergestellte Baltenwert ber Dachtonftruttion in brei Abtheilungen burch Brandmauern, welche mit eifernen Thuren verfeben find, getrennt tft. Die iconen luftigen Stallungen, bie in Sufeifenform einen Theil bes geraumigen Sofe umschließen, muffen als mabre Mufterftallungen bezeichnet werten; bie Ginrichtung gum Futtern ber Bferbe ift aus Bugetfen hergerichtet. Die gesammten Ginrichtungen ber Stalle beruhen auf ben neueften auf biefem Bebiete gesammelten Erfahrungen. Die Stallungen find wieber in einzelne Abtheilungen, von welchen jebe 24, 36 ober 48 Pferbe aufnehmen tonnen, eingetheilt; es tonnen im Bangen 318 Bferbe barin untergebracht werben. Die Stallungen werben gur Balfte von einer großen gebedten Retibahn, bie etwa 20000 Quabrat-Fuß groß ift, getrennt. Die Speicher ber Ställe werden theile gur Aufnahme ber eigenen Futtervorrathe verwendet, theils bienen fie gur Aufnahme von Fruchtvorrathen fur bie Garnifonverwaltung. Der geräumige hof ift in vier Reitbahnen und einen Erergierplat eingetheilt; ein Turnplat foll bemnachft noch errichtet werben. Links im Sof befindet fich bie Schmiebe, und rechte find bie Rrantenftalle fur bie Bferbe in einem eigenen Bau, ebenbafelbft bie Lofdigerathe fur einen etwa ausbrechenben Brand. Das gange Gtabliffement ift mit laufenbem Baffer aus einer ftarten Quelle bes "Barbenberg" verfehen; um genugenb Baffer gu erhalten, wurde eigens im Sarbenberg ein 47 Deter langer Stollen angelegt. Die gefammten Baus und Ginrich. tungetoften fur bie Raferne belaufen fich auf circa 1,100,000 Mart.

Dentichland. (Bon ber preußifchen Generalitat.) Das Abichiebegefuch bes tommanbirenben Generals v. Schachte mener (bieber Rommanbant bes 13. Burttembergifchen Armee. forpe) ift mit huldvollem Sanbichreiben bes Raifere, in welchem bie Berbienfte bes Generals anerkennend hervorgehoben werben, genehmigt worben. Der General ift feines Rommanbos ents hoben und mit ber gefetlichen Benfion unter Berleihung bes Sterns bes Großcomthure bes Bausorbens von Sobenzollern gur Disposition gestellt worden. Bugleich ift bestimmt worben, baß ber Beneral in feiner Eigenschaft als Chef bes Bommerichen Füsilier-Regimente Rr. 34 verbleiben foll. — Das Rommanbo Des 13. (Burit.) Armeetorpe übernimmt General v. Alven 6: leben, bisher Rommandant bes 5. (pofenenteberfchl.) Armees forps, an beffen Stelle ber bisherige Divifionar Gr. v. Deer icheibte Sulleffem mit ber Führung bes 5. Rorps beauftragt. (A. u. M. Stg.)

Franfreid. (Gine Rete Boulanger's.) Der frangofifche Rriegeminifter Boulanger hielt am 7. Dai bei Belegenheit einer Befichtigung ber Militarfoule von Saint Cyr folgenbe Unfprache: "Deine herren Infpettoren und Brofefforen, Schuler bes 1. Bataillone von Frantreich, meine jungen Rameraben! 3ch tomme im Ramen ber Regierung ber Republit, um bie wohlverdienten Belohnungen ju vertheilen, burch bie fich bie gange Schule geehrt fühlen wirb. Ghe ich von Guch fcheibe, mochte ich Gud meine Befriedigung aussprechen. 3ch freue mich, Guch fagen ju tonnen, welchen trefflichen Ginbrud ich von ber Schule Saint Cor mit mir hinwegnehme. Bei ber Brufung ber Gingel. heiten hat bie Uebereinstimmung ber Grundfate und Methoden, bie praftifche Leitung ber Stubien und befonbere ber fraftige Unftog, welchen mein Freund, ber ehrenwerthe General, ben ich an Gure Spipe gestellt habe, bem eigentlichen militarifchen Unterricht gegeben hat, meine vollte Anerkennung gefunben. Dan muß ftete bedenten, bag mit ber von ber modernen Strategie bebingten Berfurgung ber Dienstgeit bie Aufgabe bes Offigiers

por Allem bie bes Inftrutteure ift. Bergeft niemale, Ihr jungen Leute, bag bie Beere ein Berg wie einen Ropf haben und bag tie Ergiehung bes Golbaten mit feiner Inftruttion eng vertnupft fein muß. Gebt Gud rudhaltlos ben Ibeen Gures Jahrhunberts bin ; lagt Gud von bem Sauch bes Fortidrittes burchbringen, ber Guer bevorrechtigtes Befchlecht fo weit und fo hoch bringen wirb. Bereitet Guch auf bie hohe Aufgabe ber heutigen Armee vor, um bie fich im Intereffe bes Baterlanbes aller gute Bille und alle Opferwilligfeit unferes ebelmuthigen Landes ichaart. Auf Bieberfeben, meine theuren Rameraben; gern mochte ich langere Beit in Gurer Mitte weilen, benn mit Behmuth betrcte ich biefe Statte jest wieber; vor breißig Jahren war ich Bogling biefer Anftalt und por zwanzig Jahren ale hauptmann hier thatig; heute aber tommt es mir por, als ob ich fie gestern verlaffen, um in ben Rrieg ju gieben und burch bie Belt gu marichiren, hinter biefer theuren breifarbigen gabne, beren Falten unfere Bukunftsträume bergen, biefer Sahne, bie wir um fo mehr lieben muffen, ale fie nach ruhmvollen Tagen auch trauervolle tennen lernte. Aber fie wird bie Tage bes Ruhmes wieber erleben, bavon bin ich überzeugt, mehr als je habe ich bie Ueberzeugung, feit ich Gure erhabenen patriotifden Befinnungen fennen gelernt und in Guren Augen ben etlen Bahrfpruch gelefen habe, welcher ber Leitftern eines jeben Offiziers fein muß, ber bes Ramens eines Frangofen thatfachlich wurdig fein will, und ber ba lautet: "Alles für Frantreich!" - Der Minifter jog bann feinen Degen und vertheilte bie Belohnungen. Diefe Anfprache bes Rriegsminifters macht in Frankreich begreifliches Auffehen und wird in ber chaus vinistischen Preffe ftart ausgenütt, um die Möglichkeit und Rabe ber "Revanche" zu beweifen. (A. u. M.3.)

Rugland. (Die Manover: und Lagerperiobe.) Dan ichreibt von ber preußischeruffifchen Grenze, 10. Dat: Abs von ben Borjahren werden in biefem Commer und Berbft felbft im Generalgouvernement Barfcau, wie auch im gangen übrigen Rufland, teine großen Truppenmanover ftatts finden. Immerhin ift bie Truppenbefapung des Weichsellandes eine so beveutende, daß zu den Mandvern im Militarbegirt Barfchau boch 4 Infanteriedivissionen mit bem entsprechender Kavallerie und Artillerie nebst 4 Reservecadrebataillonen herangezogen werben; fur bas Barfchauer Manober ift auch bie Inbienststellung einer Telegraphenabtheilung angeordnet worden. 3m Militarbegirt Bilna, welcher bie lithauifchen Gouvernements umfaßt, werben nur bivifioneweise Manover abgehalten, unter Buthetlung von Kavallerte und Artillerte. Daran nehmen 5 Infanterte-Divisionen theil. Auch auf der Krim-halbinfel, und awar im Gubmeften berfelben, finben in biefem Berbft Manover ftatt; an benfelben nehmen 21 Bataillone, 24 Felbgefcute unb 3 Gefabrone theil. Die Manover baueru 10 Tage und werben vielleicht mit Flottenübungen vereinigt. — Das Garbetorps unb bie übrigen Truppen bes St. Betersburger Militarbegirts haben ihre Sommerübungen im Lager von Krasnoje Sjelo unweit Betersburg. Charatteristich ist, daß in diesem Jahre die Kas valleriesDivisionen sammtlich zu Kavalleries Divisionsübungen zusammengezogen werben, eine jede für sich. (A. u. M. 3.)

# Bibliographie.

## Eingegangene Werte.

38. Bibliothèque internationale d'histoire militaire. Volume XXII. Précis de la guerre de 1866 en Allemagne et en Italie. Avec 12 croquis dans le texte. 8º gebunden; Bruxelles, Librairie militaire C. Muquardt.

39. Beiheft jum Militar-Bochenblatt von v. Löbell, 1886 3./4. heft enthalt.: Dr. Grimm, Stabsarzt, Organisation, Ergangung, Berwendung und Ausbildung bes niederen Santstateversonals 8°. S. 83/193. Berlin, E. S. Mittler & Sohn.

### Für Militärs.

Die besten Flanelles für Hemden sind

# Flanelle fixe,

Flanelle - Mousseline fixe.

Letztere ist nicht dicker als Baumwollstoff. Garantie, dass beide Sorten im Waschen nicht eingehen und nicht dicker werden. (H 2678 Z)

Joh. Gugolz, Zürich, Wühre 9.